

Rahmenwerk: Green Bond Framework

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Einführung..... | 2 |
| Über hep | 2 |
| Nachhaltigkeitsverständnis bei hep | 3 |
| 2. Verwendung der Emissionserlöse..... | 4 |
| 3. Prozess der Projektbewertung und -auswahl | 5 |
| 4. Management der Erlöse..... | 7 |
| Allokationsprozess der Erlöse | 8 |
| Transparenz und Kontrolle..... | 8 |
| 5. Berichterstattung..... | 9 |
| Verwendung der Emissionserlöse | 9 |
| Nachhaltigkeitsnutzen | 9 |
| Prüfung | 10 |

1. Einführung

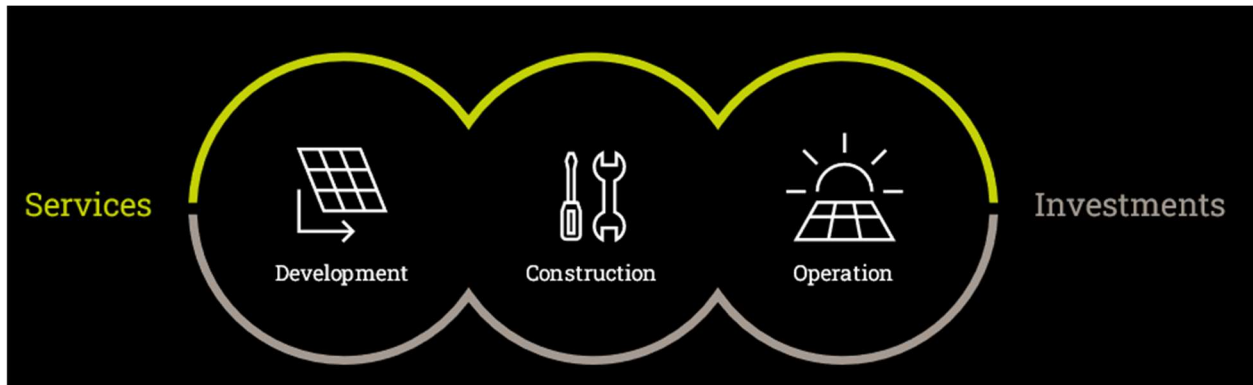
Das Thema Energie ist in Deutschland so präsent wie nie. Der russische Angriffskrieg und die Klimakrise haben hierzu einen wesentlichen Anteil beigetragen. Während die russische Aggression zu Turbulenzen an den internationalen Energiemärkten führte, verdeutlicht die sich täglich verschlimmernde Klimakrise, dass der Übergang zu einem unabhängigen und emissionsarmen Energieerzeugungssystem zentral für mehr Energiesicherheit und zur Beschleunigung der globalen Transformation der Realwirtschaft ist. Die Verfügbarkeit regenerativer und kohlenstoffarmer Energie stellt bereits heute einen wichtigen Standortfaktor dar. Konkurrerten Wirtschaftsstandorte in der Vergangenheit vor allem um Arbeitskräfte oder günstige Steuerbedingungen, ist heute auch die Verfügbarkeit emissionsarmer Energie entscheidend für die Emissionsreduktionsziele des produzierenden Gewerbes.

Auf globaler Ebene wird gleichzeitig mit einem stark steigenden Energiebedarf kalkuliert. Die Internationale Organisation für erneuerbare Energien (IRENA) prognostiziert, dass die globale Stromerzeugung im Jahr 2050 um den Faktor 3 oberhalb des Niveaus des Jahres 2020 liegen muss. Ausgelöst wird dies unter anderem durch den steigenden Energiebedarf in den heutigen Schwellen- und Entwicklungsländern, aber auch durch die massive Elektrifizierung der Ökonomien des Globalen Nordens. Um dabei dennoch das Ziel der Begrenzung der Atmosphärenerwärmung auf 1,5 °C zu erreichen, muss entsprechend des aktuellen IRENA-World Energy Transition Outlook der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung, ausgehend von 25 % in 2018 auf 65 % im Jahr 2030 und 90 % im Jahr 2050, gesteigert werden. Fluktuierende erneuerbare Energien, primär Windenergie und Photovoltaik (PV), werden zur dominierenden Stromquelle. Der jährliche Zubau von Photovoltaik muss im Mittel auf über 440 GW steigen, gegenüber 133 GW in 2021. Dies entspricht einer Steigerung um den Faktor 3,3. Die installierte Leistung von Photovoltaik steigt auf fast 5,2 TW in 2030 und über 14 TW in 2050.

Die ausgegebenen Green Bonds der hep solar projects GmbH sind ein Teil dieser Energiewende und ermöglichen die Umsetzung von Solarprojekten auf drei Kontinenten: Asien, Europa und Nordamerika. Insbesondere dienen sie der Finanzierung einer steigenden Anzahl von Projekten in der Entwicklungsphase.

Über hep

„Von der grünen Wiese“ bis zum Solarpark: Weltweit führt hep sämtliche Leistungen über den Lebenszyklus eines Solarparks aus: von der Projektentwicklung über den Bau bis zum langfristigen Betrieb und die Finanzierung. Diese Art des integrierten Geschäftsmodells ist dabei im Bereich der erneuerbaren Energien einmalig.



Durch die ausschließliche Fokussierung auf Solarparks und deren Finanzierung hat hep erfahrene Spezialisten am baden-württembergischen Hauptsitz in der Region Heilbronn, dem Standort Hamburg und an den Standorten in den USA und Japan. Zudem verfügt hep über ein globales Netzwerk an langjährigen Geschäftspartnern und verlässlichen Dienstleistern.

Seit 2008 hat hep dabei auf drei Kontinenten Solarprojekte in Höhe von rund 1.300 Megawatt entwickelt. Alle im eigenen Betrieb befindlichen Parks werden dabei durch unser zentralisiertes Monitoringsystem rund um die Uhr überwacht. Mit einer aktiven Projektpipeline von 5.900 Megawatt in Deutschland, Japan, Kanada, USA und Polen ist hep gut aufgestellt und erwartet durch die Umsetzung der Projektpipeline ein signifikantes Umsatzwachstum in den kommenden Jahren.

Nachhaltigkeitsverständnis bei hep

Der Übergang zu einem emissionsarmen und unabhängigen Energiesystem ist vor dem Hintergrund der klimatischen und politischen Entwicklungen dringend geboten. Gleichzeitig darf dieser Zielsetzung nicht alles bedingungslos untergeordnet werden. Bei hep versuchen wir daher, die negativen Auswirkungen unseres Geschäftsmodells auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitsfaktoren transparent zu machen und wo immer möglich zu vermeiden oder zu reduzieren. Zu diesem Zweck orientieren wir die Messung negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zum einen am Modell der planetaren Grenzen nach Rockström et al. wie auch den durch die EU-Offenlegungsverordnung vorgegebenen Indikatoren zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von Nachhaltigkeitsfaktoren bei Investitionsentscheidungen (PAI-Indikatoren). Auf Basis der genannten Indikatoren leiten wir Vermeidungs- und Reduktionsstrategien ab und integrieren diese in unsere Entwicklungs- und Betriebsprozesse von Solarparks sowie in Beschaffungsprozesse von Solarparkkomponenten. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Anteil an Zulieferern mit eigenständiger CO₂-Minderungsstrategie kontinuierlich zu erhöhen. Ziel ist hierbei, ausschließlich mit Zulieferern zu kontrahieren, die ihrerseits Anstrengungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen unternehmen.

Über den Fortgang unserer Bemühungen zur Steigerung der Nachhaltigkeitswirkung informieren wir transparent in unserem jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht bzw. den

jeweiligen portfoliobezogenen Offenlegungen nach EU-Offenlegungsverordnung¹, welche wir auf der Website des hep-Konzerns veröffentlichen.

Um unsere Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit in der Ausübung unseres Geschäftsmodells zu bekräftigen, haben wir uns als Konzern im Jahr 2022 zu den 10 Leitprinzipien des UN Global Compact (UN GC) und den Sustainable Development Goals (SDG) bekannt. Als Investor globaler Solarprojekte sind wir seit 2020 Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sowie aktives Mitglied großer Verbände im Rahmen der nachhaltigen und sachwertbezogenen Geldanlage.

2. Verwendung der Emissionserlöse

hep verpflichtet sich den Beitrag in Höhe der Netto-Erlöse des Green Bonds für die Finanzierung für Projekte der Green Bond-Projektkategorie „erneuerbare Energien“ zu verwenden. Die Geschäftstätigkeiten von hep umfassen unter anderem die Projektierung und die Errichtung von Photovoltaikanlagen. Die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen werden für Projekte aufgewendet, welche die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Solarparks in den Zielmärkten von hep ermöglichen.

Die aktuellen Zielmärkte von hep sind USA, Kanada, Deutschland, Japan und Polen. Geografisch betrachtet will hep sich in den bestehenden Märkten etablieren und seine Aktivitäten in Europa erhöhen. Dazu legt hep ein besonderes Augenmerk auf Deutschland und weitere ausgewählte europäische Länder.

In der Projektentwicklung hat sich hep bislang auf Freiflächenanlagen sowie große Dachanlagen konzentriert. Gleichzeitig arbeitet hep auch an innovativen Konzepten. So werden bspw. Stromabnahmeverträge/Power Purchase Agreements mit Industrieunternehmen und Verträge mit „Community Solar“-Partnern abgeschlossen. Darüber hinaus werden neue Zukunftsfelder, wie bspw. Doppelnutzungskonzepte in das Projekt-Portfolio aufgenommen. Im Bereich der Doppelnutzung mit landwirtschaftlicher Aktivität („Agri-PV“) können die Flächen auf zwei Arten genutzt werden, indem weiterhin Kulturpflanzen angebaut und gleichzeitig bspw. durch höhergestellte Konstruktionsgestelle und darauf aufbauende Module Sonnenenergie erzeugt wird.

Die Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und damit eine Abmilderung der Erderwärmung lässt sich nur durch eine Transformation des Energiesystems weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energiequellen bewerkstelligen. Gleichzeitig wächst der Strombedarf nicht nur durch eine wachsende Weltbevölkerung, sondern auch die Digitalisierung in allen Lebensbereichen. Die Photovoltaik ist als kostengünstige, dezentral einsetzbare Technologie in der Lage Strom klimafreundlich und zu wirtschaftlich attraktiven Konditionen zu produzieren. Mit dem Ausbau der Solarenergie leistet hep einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Energiewende – einer fundamentalen Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

¹ Diese Berichtspflicht erfolgt ausschließlich für solche Finanzprodukte, die unter die Regelungen der Verordnung (EU) 2019 / 2088 fallen.

3. Prozess der Projektbewertung und -auswahl

Die Green Bonds haben das Ziel die Entwicklung weltweiter Solarprojekte zu finanzieren. Bei der Erschließung von Zielmärkten und den daraus resultierenden Investitionen sind politische und wirtschaftliche Stabilität und ein angemessenes Werteverständnis Grundvoraussetzungen. Die derzeitigen Zielmärkte von hep Solarprojekten USA, Kanada, Deutschland, Japan und Polen erfüllen diese Bedingungen. Das Green Bond Komitee trägt die Verantwortung für die Projektauswahl der durch die Green Bond finanzierten Projekte. Sobald die Entscheidung getroffen wurde, dass Mittel des Green Bonds für ein Projekt verwendet werden sollen, wird dies im Monitoring Tool protokolliert. Die Mitglieder inkludieren die Geschäftsführer der Emittentin und das Management Board der Konzern-Muttergesellschaft, welches zum Emissionszeitpunkt aus folgenden Funktionen besteht:

- Chief Executive Officer
- Chief Financial Officer
- Chief Operations Officer

Das Green Bond Komitee trifft sich regelmäßig und entscheidet anlassbezogen über die Projektauswahl. Zum Zeitpunkt der Ausgabe der Green Bonds ist die Geschäftsleitung der hep solar projects GmbH vollständig im Management Board der Konzern-Muttergesellschaft ergeben. Sollten sich Änderungen in den jeweiligen Zusammensetzungen ergeben, wird im jährlichen Bericht darüber berichtet.

Die Entwicklung, Auswahl und Bewertung der Projekte erfolgt durch das hep-eigene Projektentwicklungsteam. Hier arbeiten Ingenieure, Wirtschaftsspezialisten und Finanzexperten eng zusammen und entwickeln Solarprojekte mit attraktiven Rendite-Risiko-Profilen. In diesem Prozess werden Risiken, wie Marktrisiken, Reputationsrisiken, rechtliche Risiken, personalwirtschaftliche Risiken, gesellschaftspolitische Risiken, ökologische und soziale Risiken sorgfältig evaluiert und angemessen berücksichtigt. In der sich anschließenden Evaluation von Chancen und Risiken liegen die durchschnittliche regionale Sonneneinstrahlung sowie Regelungen zu Einspeisevergütungen oder die Laufzeiten möglicher Stromabnahmeverträge zugrunde. Die Investitionen dieses Finanzprodukts stellen für sich genommen keine taxonomiekonformen Investitionen dar. Sie zielen jedoch darauf ab, ein taxonomiekonformes Asset zum Ankauf durch Fondsgesellschaften zu ermöglichen, welche dann zum Taxonomie-Umweltziel Klimaschutz beitragen.

Die Einbeziehung von Risiken in Entscheidungen für Projekte, die im weiteren Verlauf an Fonds-Gesellschaften veräußert werden, wird durch die HEP Kapitalverwaltung AG mittels der Vorgaben der Risikostrategie, bestehender Risikomanagement-Richtlinien und auf der Grundlage eines Risikokataloges sichergestellt. Nachhaltigkeitsrisiken werden grundsätzlich bei den Einzelrisiken in der Weise betrachtet, dass physische und transitorische Einflüsse aus Nachhaltigkeitsfragestellungen (insbesondere Klimawandel und damit im Zusammenhang stehende Gegenmaßnahmen) eben dort berücksichtigt werden. Ein derartiger Einfluss

kann dabei (einzel-) risik erhöhend, risikomindernd oder nicht gegeben bzw. nicht wesentlich sein.

Für jedes identifizierte Risiko wird die erwartete Schadenshöhe geschätzt und eine Wahrscheinlichkeit zugeordnet. Dem auf diese Weise bewerteten Risiko wird dann ein Schwellenwert gegenübergestellt und Grundlage eines Ampelsystems dokumentiert. Aus der Aggregation von Einzelrisiken ergibt sich dann der Risiko-Gesamtwert, der der Risikotragfähigkeit gegenübergestellt wird.

Strukturell haben Photovoltaikfonds erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken im Hinblick auf die Produktionsbedingungen und die Lieferkette bei der Fertigung von Solarmodulen, während die Fonds abgesehen von den vorgenannten Aspekten als Produzenten erneuerbarer Energie üblicherweise ein vorteilhaftes Risikoprofil in Nachhaltigkeitsdimensionen haben. Anbieterseitig wird der Markt der Solarmodule durch China dominiert, sowohl in der Fertigung selbst als auch über die Zulieferung wichtiger Vorprodukte und Rohstoffe für die einzelnen Bauteile (Glas, Rahmen, kristallines Silizium, Kadmium, Selen etc.). Aus ESG-Perspektive bedeutsam ist dabei u.a. die Einhaltung ethischer Mindeststandards im Hinblick auf den Einsatz menschlicher Arbeitskraft und die Produktionsbedingungen allgemein.

Die wichtigste diesbezügliche Maßnahme besteht darin, im Ankaufsprozess für die Bauteile jeweils ein dahingehendes toolbasiertes Anbieterscreening über einen Dienstleister vorzunehmen. Als Lieferanten kommen nur diesbezüglich einwandfreie Firmen infrage. Nachhaltigkeitsrisiken spielen ferner bei der Auswahl der Flächen für Solarparks eine Rolle. Das Management der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt insbesondere im Rahmen einer ESG-Due Dilligence, die integraler Bestandteil einer jeden Kauftransaktion ist. Dabei werden sowohl ESG-Risiken betrachtet, die auf das jeweilige Projekt wirken, als auch ESG-Risiken, die vom jeweiligen Projekt ausgehen. Damit wird den ESG-Kriterien im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements Rechnung getragen.

Investitionen werden unter Berücksichtigung dieser genannten Investitionskriterien getätigt. Alle Investitionen kommen der Entwicklung von nachhaltigen Solarprojekten in den genannten Zielmärkten zugute. Investitionen in treibhausgasintensive Projekte sind ausgeschlossen.

Unsere hauseigenen Planer und Ingenieure können in Zusammenarbeit mit unseren Projektentwicklern in den jeweiligen Zielmärkten vom Project-Screening bis hin zur Flächensicherung, der notwendigen Genehmigungen sowie der Einspeisevergütung alle notwendigen Tätigkeitsbereiche abdecken.

Gleichzeitig profitieren wir als Unternehmen von einem ständig wachsenden weltweiten Netzwerk, mit dem wir geeignete Flächen für Solarprojekte ausfindig machen und diese in Kooperation entwickeln. Wo immer nötig ziehen wir, etwa bei der technischen Qualitätssicherung sowie bei der Erstellung der gesetzlich geforderten Umweltgutachten unabhängige Gutachter zu Rate. Für den Bau werden qualitativ hochwertige und langlebige Solarparkkomponenten nach dem neusten Stand der Technik gewählt. Betrieb und Wartung der sich im Betrieb befindenden Solarprojekte wird durch ein digitales Monitoringsystem gesteuert.

Bei der Auswahl der Zulieferer, der technischen Komponenten und der Baumaterialien setzen wir auf Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langfristigkeit. Unsere Kriterien für den Schutz und die Beförderung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact. Die Lieferanten unserer wesentlichsten Solarparkkomponenten werden einem komplexen Auswahlprozess unterworfen, der neben technischer und kaufmännischer Kriterien auch Aspekte und Kriterien aus dem Bereich ESG beinhaltet. Je nach Einstufung der Exposition eines Zulieferers werden erteilte Selbstauskünfte der Lieferanten vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung im Rahmen von Audits überprüft. Ziel ist der Aufbau langfristiger Lieferantenverhältnisse, die zudem die kontinuierliche Ansprache und Verbesserung festgestellter Mängel ermöglichen. Außerdem wird bei der Auswahl der Lieferanten die Kreditwürdigkeit geprüft und nur mit positiver Bescheinigung auch ein entsprechende Auftragsvergabe vergeben.

Wo immer möglich arbeiten wir beim Bau der Solarparks mit lokalen Unternehmen zusammen und nutzen regionale Materialien. Dadurch wird die Wertschöpfung vor Ort unterstützt und die Transportemissionen werden minimiert. Außerdem setzen wir stets bevorzugt die Methoden ein, die den geringsten Einfluss auf die Umwelt haben und verwenden die effizientesten Technologien für Solarmodule, um die genutzte Fläche so gering wie möglich zu halten. Betrieb und Wartung der sich im Betrieb befindenden Solarprojekte wird durch ein digitales Monitoringsystem rund um die Uhr von unseren weltweiten Standorten aus gesteuert und überwacht.

Das ganzheitliche Geschäftsmodell von hep und die durch Green Bonds finanzierten Solarprojekte tragen zur Erreichung ausgewählter Ziele der 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen bei. Der Schwerpunkt liegt auf dem siebten Nachhaltigkeitsziel:

- SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Im Unternehmen legen wir großen Wert auf ein gelebtes Miteinander und einen kontinuierlichen Austausch. Bei hep bevorzugen wir wo immer möglich den direkten Kontakt mit unseren Stakeholdern - intern wie extern. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements ist hep im kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholdern. Dadurch will hep die wachsenden Ansprüche und Erwartungen an die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens erkennen, verstehen und in die Geschäfts- und Entscheidungsprozesse einbinden. hep schafft mit einer ausgeprägten Öffentlichkeitsarbeit und einem aktiven Austausch mit den Anspruchsgruppen Transparenz über das eigene Handeln. Beim Bau der Solarparks berücksichtigen wir Interessen lokaler Anspruchsgruppen und sind bereit unkonventionelle Lösungen zu finden, etwa am Standort in Ono. Dort ermöglichen wir der lokalen Bevölkerung den Zugang zu einem Samurai Schrein, welcher beim Bau entdeckt wurde.

4. Management der Erlöse

hep verpflichtet sich, die Erlöse im vorgegebenen Zeitraum entsprechend der Projektkriterien einzusetzen. Sofern sich ein Projekt für die Green Bond Kriterien qualifiziert, wird die

Entscheidung über die Finanzierungsoptionen an das Green Bond Komitee übergeben. Die Zuteilung und die Überprüfung des Mitteleinsatzes werden durch das Green Bond Komitee auf Basis von im hep Konzern standardisierten Board Submission Notes, die dem Green Bond Komitee vorgelegt werden, vorgenommen. Sobald die Entscheidung getroffen wurde, dass Mittel des Green Bonds für ein Projekt verwendet werden sollen, wird werden diese Projekte und die ab diesem Zeitpunkt auflaufenden Kosten im Monitoring Tool protokolliert.

Die Erlöse der Green Bonds werden über die Laufzeit des Green Bonds den jeweiligen Solarprojekten zugeordnet. Sollten die vorgesehene Projekte nicht zu Stande kommen oder die Kriterien des Green Bond Rahmenwerkes nicht erfüllt sein, dann wählt das Green Bond Komitee alternative Projekte aus.

Allokationsprozess der Erlöse

Bei hep wird der Allokationsprozess Mittel für Solarprojekte durch klar, voneinander getrennte Finanzierungsgeber und separate bilanzielle Darstellung ermöglicht. Projekte, in die Mittel aus Green Bonds fließen, werden von der hep solar projects GmbH über Darlehen zwischen Konzerngesellschaften finanziert und als Umlaufvermögen in der jeweiligen Konzerngesellschaft bilanziert. Für den Fall, das hep Teile der Mittel temporär nicht unmittelbar in konkrete Solarpark-Entwicklungsprojekte fließen lässt, verpflichtet sich hep, diese nicht in kontroverse Anlageziele wie treibhausgasintensive Unternehmen / Fonds / Projekte zu investieren, sondern ebenfalls in Projekte die letztlich der Umsetzung von Solarprojekten dienen.

Im weiteren Projektverlauf werden bei hep für jedes Solarprojekt ab einer bestimmten Größe und Entwicklungsstand eigene Projektgesellschaften gegründet und entsprechende Special Purpose Vehicles eingerichtet. Erlöse der Green Bonds werden als dann auf Ebene der Special Purpose Vehicles als Eigenkapital oder Fremdkapital der in der jeweiligen Gesellschaft innerhalb des hep Konzerns eingesetzt. Im Gegensatz dazu werden Projekte der Spezial- oder Publikums-AIFs in der jeweiligen Fonds-Gesellschaft bilanziert. Diese Struktur der formal getrennten Finanzflüsse ermöglicht, dass die Mittelverteilung transparent und jederzeit nachvollzogen werden kann.

Transparenz und Kontrolle

Alle Prozesse, Methoden zur Mittelnachverfolgung, zur Sicherstellung von Transparenz und alle Überwachungsziele und Kontrollmechanismen sind Teil des bestehenden Projektcontrollings.

Zusätzlich wurde ein dezidiertes Controllingsystem inklusive Monitoring Tool für die über Green Bond zugewiesenen Projektmittel eingeführt. Die Verantwortung hierfür trägt der Chief Financial Officer.

5. Berichterstattung

hep verpflichtet sich, bis zur vollen Allokation der Netto-Emissionserlöse einen jährlichen Bericht über die Verwendung der Mittel zu erstellen. Dieser wird auf Ebene des hep Konzerns bzw. der hep global GmbH erstellt und beinhaltet:

- Höhe der verwendeten Mittel
- Beschreibung der größten oder repräsentativer Projekte inklusiver wesentlicher Kenngrößen wie die Erzeugungskapazität in MWp und geographischer Verteilung
- Höhe der noch zu verwendenden Mittel
- Umgang mit möglichen Zielkonflikten
- Maßnahmen und Ziele zur Vermeidung oder Verringerung der festgestellten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Ebene des hep Konzerns bzw. der hep global GmbH

Die Verantwortung der Berichterstattung obliegt dem Chief Financial Officer. Er bestimmt und koordiniert und die interne Umsetzung der Reporting-Anforderungen.

Der Bericht wird im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt und Interessenten auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Berichterstattung zur Mittelverwendung der ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen wird folgende Indikatoren enthalten:

- Gezeichneter Betrag in EURO
- Anteil an der gesamten Projektfinanzierung in Prozent
- Allokierter Betrag in EURO
- Projektlaufzeit in Jahren

Nachhaltigkeitsnutzen

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sind bei hep in der allgemeinen Geschäftsstrategie verankert und werden mithilfe von messbaren Kennzahlen transparent kommuniziert.

Als wesentlich gelten:

- Unternehmensaktivitäten, die eine entscheidende negative oder positive Auswirkung auf Nachhaltigkeitsaspekte haben,
- Nachhaltigkeitsaspekte, die sich in besonderem Maße auf die Unternehmensaktivitäten auswirken, und
- Nachhaltigkeitsaspekte, wenn sie für Stakeholder entweder eine besondere Bedeutung für ihre Entscheidungsfindung haben oder ihr Verhältnis zu hep prägen

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen bei hep

| Umwelt | Gesellschaft | Governance |
|---|-----------------------|------------------------------------|
| Treibhausgasemissionen (Reduktion) Solarparks | hep als Arbeitgeber | Prinzipien bei Beschaffung und Bau |
| Ressourcennutzung und Beschaffung beim Bau von Solarparks | Lieferantenmanagement | Kontrolle und Risikovermeidung |
| Digitalisierung  | | |

Auf Basis der festgestellten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, werden Maßnahmen und Ziele zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Ebene des hep Konzerns bzw. der hep global GmbH festgelegt.

Darüberhinausgehende, projektbezogene Informationen zur Nachhaltigkeitswirkung werden, wo sinnvoll und möglich in den jährlichen Bericht integriert. Weitere Details zur Nachhaltigkeitswirkung von hep und der Solarprojekte ist im Nachhaltigkeitsbericht sowie auf der [Unternehmenswebsite](#) zu finden.

Prüfung

Der Mitteleinsatz der Green Bond Inhaberschuldverschreibungen und deren Nachhaltigkeitswirkung wird anhand des hier dargelegten Prozesses kontinuierlich überprüft und transparent dargestellt.

Secondary Party Opinion

imug | rating hat die Übereinstimmung des vorliegenden Rahmenwerkes mit den vier Kernkomponenten der Green Bond Principles geprüft und bestätigt.

Jährlicher Bericht

Der Bericht zum Mitteleinsatz der Green Bond Inhaberschuldverschreibungen wird jährlich erstellt und Interessenten auf Anfrage zur Verfügung gestellt.